

Erasmus+ Auslandsstudienaufenthalt

Erfahrungsbericht

*** * ***

WS 16/17 und SS 17

Blekinge Tekniska Högskola, Karlskrona (Schweden)

Master's in Strategic Leadership towards Sustainability (MSLS)

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Das Oldenburger Beratungsangebot zu Auslandsstudienaufenthalten war für mich eine große Hilfe, und die Bewerbung in Oldenburg verlief sehr unkompliziert. Durch die zeitige Bewerbungsfrist blieb viel Zeit, den Auslandsaufenthalt gründlich zu planen, allerdings bekam ich meine Zusage letztendlich ziemlich spät, was u.a. die Wohnungssuche etwas erschwerte. Etwas schwieriger wurde es außerdem hinsichtlich der Bewerbung bei der Gasthochschule: Da ich mich zwar als Erasmus-Studierende bewarb, letztendlich jedoch komplett das dortige MSLS Programm durchlaufen wollte und somit auch mit den entsprechenden Programmkoordinatoren in Kontakt stand was speziellere Planungsfragen anbelangte, war meine Bewerbung in Karlskrona etwas zweigleisig und zeitweise verwirrend. Letzten Endes hat sich aber alles geregelt und das Abenteuer konnte beginnen.

2. Anreise

Da ich ursprünglich aus Süddeutschland stamme und auch von dort nach Karlskrona gefahren bin, war meine Anreise mit der Bahn etwas langwierig. Die deutsche Bahn bietet glücklicherweise Europa Sparpreise bis nach Karlskrona an (ein Hinweis hier: wenn man DB-Tickets zurück nach Deutschland buchen möchte, geht das online nur, wenn man sich das Ticket anschließend gegen Aufpreis per Post zuschicken lässt – allerdings sind die Versandkosten nach Schweden genauso hoch wie innerhalb Deutschlands). Fahrtzeit beträgt ab Nürnberg ca. 15 Stunden und man fährt entweder über dänisches Festland oder auch mit der Fähre von Puttgarden Rødby (was sehr empfehlenswert ist!). Z.T. gibt es auch Verbindungen über Nacht, was die Fahrtzeit gefühlt kürzer macht.

3. Unterkunft

Die MSLS-Community reicht intern Wohnungen und Zimmer weiter. Es gibt eine google-Liste mit Wohnraum und z.B. auch Fahrrädern und anderen Dingen, die von einem Jahrgang an den nächsten weitergegeben oder verkauft werden. Da ich meine finale Zusage zum Studium in Karlskrona erst recht spät bekam, konnte ich von dieser Liste leider nicht mehr Gebrauch machen. Stattdessen

suchte ich über die Website blocket.se und verschiedene Wohngesellschaften, vor allem die städtische Wohngesellschaft Karlskronahem, welche mir schließlich ein Zimmer anbot. Bei Karlskronahem erstellt man online einen Account und bewirbt sich über diesen für bis zu fünf Zimmer in WGs. Die Vergabe erfolgt nach Wartelistenplätzen – d.h. die Person, die sich als erstes für ein Zimmer bewirbt, bekommt als erstes ein Vertragsangebot; wird abgelehnt, geht das Angebot weiter an den zweiten Platz usw. Dieses System macht die Suche gerade am Anfang äußerst stressig, letzten Endes hatte ich aber mein Zimmer im Snapphanevägen, 23 m² für ca. 3000 SEK im Monat (gut zu wissen, falls man für zwei Semester in Karlskrona bleibt: von 16.6. und 15.8. bietet Karlskronahem zwei Monate kostenfreies Wohnen!). Das Zimmer war möbliert mit Bett, Schrank, Schreibtisch, Stuhl und Regal, und hatte einen Internetanschluss (allerdings befand sich dieser über dem Schrank und ziemlich weit weg vom Schreibtisch sowie der nächsten Steckdose – langes Kabel empfiehlt sich!). Selbst mitzubringen sind Bettzeug sowie Geschirr und ggf. ein Router, allerdings gibt es ganz in der Nähe mehrere Secondhand Läden mit sehr guter Auswahl! Neben mir haben noch zwei weitere ausländische Studierende in der Wohnung gewohnt (geteilte Küche und Bad). Im Keller gab es einen Waschraum (Waschmaschinen sowie Trockner), Trockenraum und Bügelraum, und außerdem Platz, um Fahrräder unter zu stellen.

Zur BTH waren es von der Wohnung aus nur ca. 5 Minuten zu Fuß, ebenso zu Einkaufs- und Sportmöglichkeiten.

4. Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anerkennung)

Als SEM-Studierende konnte ich das komplette MSLS-Programm in Karlskrona durchlaufen, was bedeutete, dass ich von vornherein einen fest vorgeschriebenen Stundenplan bekam. Der Master baut auf einem Framework für Nachhaltigkeit auf, der u.a. an der BTH kontinuierlich weiterentwickelt wird – entsprechend sind die Veranstaltungen mitunter sehr fokussiert und speziell. Dennoch kann ich sagen, dass ich vor allem auf persönlicher Ebene, hinsichtlich Leadership und Kommunikation etc. extrem viel mitgenommen habe aus den Kursen, nicht zuletzt Dank vieler Gruppenprojekte, Selbstreflexionen und praktischen Aufgaben.

Die Lernatmosphäre war sehr angenehm. Der Master hat seinen eigenen Raum in der BTH (in dem jeder MSLSler auch ein Stück Regal als persönlichen Stauraum bekommt, und in dem es u.a. Wasserkocher und Kaffeemaschinen sowie eine Menge Bücher über Nachhaltigkeit gibt). Die Bibliothek ist recht laut, aber nett.

Die Betreuung durch den MSLS staff ist sehr intensiv und gut, absolut positives Urteil! Ob bei Problemen, fachlichen Fragen, Erklärungen usw., es gab immer jemandem im Fach-Personal, der einem helfen konnte. Auch die Mitarbeiter der Universität sind äußerst hilfsbereit – aus Erfahrung

kann ich hier z.B. das Bibliothekspersonal, den Sportbeauftragten der BTH und die Damen am Empfang sehr loben.

Was etwas schade war: Da ich bereits ein Jahr in Schweden gelebt habe und dementsprechend schon sehr gute Schwedischkenntnisse hatte, musste ich leider feststellen, dass die BTH keine Sprachkurse anbietet, die meinem Niveau entsprochen hätten. Ohne schwedische *personnummer* (die europäischen Ausländern erst ab einem Jahr begründetem Aufenthalt ausgestellt wird) war es mir zudem nicht möglich, in der Stadt einen SFI-Sprachkurs (*svenska för invandrare*) zu besuchen.

5. Alltag und Freizeit

Die MSLS-Community ist eine sehr enge Gemeinschaft – was sowohl positiv als auch negativ gesehen werden kann. Persönlich hatte ich vor allem Kontakt zu meinen Kommilitonen, weniger zu schwedischen oder anderen internationalen Studierenden (was völlig in Ordnung war, da ich zuvor schon Erfahrungen als sowohl Austauschschüler in Schweden als auch Erasmus-Student gemacht habe). Mit einer Handvoll sehr guter Freunde habe ich mich häufig getroffen – zum Dinner, Sport treiben (jeden Morgen vor Vorlesungsbeginn am Strand oder im Learning Lab, dem MSLS-eigenen Raum in der Uni), Stricken, Reisen usw.

Sehr empfehlen kann ich einen Ausflug mit der Fähre ab Karlskrona nach Polen! Bei günstigen Preisen kann man Tickets für zwei Personen für ca. 200 SEK ergattern – hin und zurück über Nacht, mit Schlafkabine. Die Fähre geht nach Gdynia, von wo aus es mit dem Zug nur ca. eine halbe Stunde nach Gdańsk (Danzig) ist. Außerdem sehr schön ist es, auf dem Wämöleden zu joggen, nahe der BTH schwimmen zu gehen, die Schäreninsel Aspö mit dem Fahrrad zu erkunden (kostenlose Fähre ab Karlskrona) und vieles mehr in der Natur zu unternehmen. Schweden ist ein fantastisches Land, und Karlskrona (die sonnigste Stadt Schwedens) ein wunderschöner Ort, um draußen unterwegs zu sein!

6. Erfahrungen allgemein; Fazit

Mein Fazit nach diesen 10 Monaten in Karlskrona ist ganz klar: das war eine der besten Entscheidungen, die ich hätte treffen können. Für mich persönlich war MSLS eine perfekte Ergänzung zum SEM-Master in Oldenburg, denn während letzterer stärker fachliches Wissen vermittelt, legt MSLS auch insbesondere Wert auf persönliche Kompetenzen und soft skills. Genau diese Mischung ist es, die ich mir vom Master-Studium erhofft hatte. Zudem habe ich ein weiteres Netzwerk an Freuden und Nachhaltigkeitsexperten gewonnen, welches ich als große Bereicherung ansehe. Ich kann Karlskrona und MSLS nur jedem SEM-Studierenden wärmstens empfehlen!